

Elentári

~*Burning Hearts*~

Von abgemeldet

Kapitel 3: Abenteuer in der Chaos-WG

Hey ihr! ^^

Das ist jetzt schon das III. Kapitel von meiner FF. Heute erlebt Jolie ihren I. Tag in der WG. Ich hoffe es gefällt euch! ^^

Kapitel III – Abenteuer in der Chaos-WG -

Hell.... Viel zu hell....

Träge öffnete Jolie ein Auge, nur um es sofort wieder zu schließen. Sie blinzelte und versuchte, ihre Augen an das helle Licht zu gewöhnen. Langsam wurde alles klar und die Formen erschienen vor ihrem Auge. Sie setzte sich langsam auf ihrem weichen Lager auf. Ein Fenster war weit geöffnet, durch das Sonnenlicht hereinflutete, ein Sanfter Wind wehte und vertrieb die abgestandene Luft des Zimmers. Leise Stimmen und lebhaftes Geräusche drangen von der Straße zu ihr hinauf, das leise Rauschen der Autos nahm sie schon gar nicht mehr wahr.

WO, verdammt noch mal, war sie? Jolie versuchte, sich zu erinnern, und langsam schaffte sie es auch, den Ablauf des letzten Tages so halbwegs auf die Reihe zu kriegen. Aber dann müsste sie doch eigentlich...

„Jolie? Bist du endlich wach?“

Sirius steckte den Kopf zu der Tür hinein, ein Tablett vor sich her tragend.

„Oh, ähh... guten Morgen... Wie spät ist es?“

„Kurz nach 10. Möchtest du Frühstückchen?“

„So spät schon?“

Jolie konnte den angenehmen Duft von frischen Brötchen wahrnehmen, der vom Tablett kam. Ihr Magen knurrte als Bestätigung.

Sirius lachte leise auf, und stellte das Tablett dann vorsichtig auf dem Mädchen auf dem Bett ab, und setzte sich dann ihr gegenüber. Er nahm sich eines der Brötchen und bis herzhaft hinein.

„Ich... ich hoffe, ich mache dir keine Umstände und störe euch nicht...“, murmelte sie schüchtern, den Blick nach unten gewandt und mit beiden Händen eine Tasse Kakao haltend.

„Ach, I wo... Ich stelle dich gleich mal meinen Mitbewohnern vor...“, meinte Sirius zwischen zwei Bissen.

20 Minuten später, folgte Jolie Sirius in das Wohnzimmer, wo er ihr seine Mitbewohner vorstellen wollte.

7 Jungs starrten ihr entgegen. Wie viele wohnten eigentlich in dieser WG? Die musste ja richtig riesig sein....

„Also. DAS ist Jolie. Sie hat gerade ziemliche Probleme, und, wenn ihr einverstanden seid, wird sie erstmal hier wohnen bleiben.“

Hallo? Er hätte sie ja schon erstmal fragen können.... Aber trotzdem fand sie es total nett von ihm, denn so hätte sie schon mal ein Problem weniger... Sie hatte das Gefühl, als würde sie Sirius schon ewig kennen. Da war irgendetwas Magisches. Sie war ihm unendlich dankbar... für alles.

„Ähm... Hallo... ich hoffe... ich störe euch nicht...“, meinte sie schüchtern und mit hochrotem Kopf.

„Ach, Unsinn! Bis jetzt ist bei uns noch jeder untergekommen! Bleib, solange du willst!“, lachte ein kleiner Junge mit hellen wuscheligen Haaren, der eine Federboa und einen Schottenrock trug und nicht älter aussah wie 11, und strahlte sie an.

„Ich bin übrigens Michel, freut mich dich kennen zu lernen!“, sagte er über das ganze Gesicht glitzernd.

„Und Remus,“, übernahm Sirius wieder das Wort, und deutete auf den jungen Mann mit braunen Haaren, der sie gestern in Empfang genommen hatte, „kennst du ja schon von gestern.“

Remus winkte ihr freundlich zu. Jolie fand, dass er etwas merkwürdig aussah, denn er trug eine rosa Schürze und ein Kopftuch und fuchtelte mit einem Kochlöffel herum.

„Das ist Chloé...“ Ein hübscher junger Mann mit fließenden, blonden Haaren und schlanker Statur lächelte ihr charmant zu. Er trug französische Kleidung mit Rüschen und hatte eine Rose ins Kopfloch gesteckt.

„Das ist Yugi. Ich rate dir, ihn lieber nicht zu einem Kartenspiel herauszufordern...“

Ein weiterer Knirps, den Jolie vielleicht auf 13 schätzen würde, und mit absolut kurioser Frisur nickte ihr aufrichtig grinsend zu. Er trug Lacklederklamotten mit Nietengürteln (auch am Hals) und um den Hals hatte er eine goldene Pyramide.

„Und dass,“, Sirius deutete auf einen großen aber schlanken, Starßenköterblonden Jungen, in normaler Kleidung, den Jolie auch auf so ungefähr 16 schätzte, „Ist Jono.“

„Danach dann kommen dann Kai und Ray.“

Der, der Kai genannt worden war, hatte grau-schwarze Haare, einen auffälligen Schal und blaue Gesichtsbemalung und lächelte sie schief an, Ray hatte lange schwarze Haare, allerdings zu einem Zopf zusammengefasst und mit einem Band umwickelt. Er schien Chinese zu sein, was man an den Yang-Ying Zeichen auf seiner Kleidung erkennen konnte.

Na, das schien ja eine ganz schön multikulturelle Truppe zu sein...

Jolie lächelte amüsiert und während sie die Gesichter der WGler musterte, bemerkte sie, dass diese alle leicht errötet waren. Sie fragte sich Warum!! Sie drehte sich besorgt zu Sirius um, dieser war auch errötet und deutete mit dem Zeigefinger auf sie. Jolie sah an sich hinunter und sah, dass sich immer noch ihre zerfetzte Bluse trug und man ihren BH sah. Verschreck verschränkte sie die Arm vor ihrer Brust und rannte hysterisch in Sirius' Zimmer. Sirius folgte ihr und schloss die Tür hinter sich. ‚Oh nein, jetzt hasst er mich sicher!!‘, dachte Jolie verzweifelt und schützte ihren Brustkorb mit ihren Armen. Sie sah betrübt zu Sirius, dieser Knöpfte sich gerade sein Hemd auf. [Das würde ich auch gern mal sehen!!!! *hg*] Als er fertig war, warf er Jolie sein Hemd zu.

„Du kannst es anziehen. Meine anderen Sachen sind im Moment alle in der Wäsche, sonst würde ich dir was anderes geben“, sagte Sirius mit gesenktem Kopf.

„D-danke...“ stotterte Jolie und zog sich das Hemd an. Sie zog scharf die Luft ein und ein heißer Schauer lief ihr über den Rücken, als sie bemerkte, dass das Hemd angenehm nach Sirius roch. Es kam ihr so vor, als würde sie den Geruch schon ihr lebenslang kennen. Der Duft war so vertraut und ließ ihr Herz klopfen.

„Ich frag Remus mal wann das Mahl fertig ist“, sagte Sirius schüchtern und verließ das Zimmer.

Jolie sah aus dem Fenster und ein unbeschreibliches Glücksgefühl überrollte sie. Vielleicht konnte sie ja für immer hier bleiben! Hier bei Sirius... und seinen Freunden!!

Nach 10 Minuten klopfte es sanft an der Tür. „Das Essen ist hingrichtet, kommst du?“, fragte Remus lieb. Jolie schritt zur Tür und lächelte Remus an. Er führte sie durch den morschen Flur, dabei fiel ihr auf, dass die Wohnung zwar heruntergekommen war aber gleichzeitig durch die Liebe der Bewohner eine Aura der Geborgenheit ausstrahlte. Dann kamen sie im Esszimmer an. Da war ein großer Klapptisch aufgebaut, drumrum standen neun Stühle, mit kuschligen Kissen gepolstert. Das Essen sah lecker aus, ein typisch japanisches Essen halt. Jolie setzte sich und bald darauf kamen die anderen WGler. Sirius setzte sich gegenüber von ihr und lächelte sie lieb an.

„Lasst es euch schmecken, aber wehe es bleibt auch nur ein Biss übrig!“, sagte Remus frech, sich die rosa Schürze abnehmend.

„Keine Sorge, es wird nichts übrig bleiben!“, erwiderte Jono kess.

„Jono, du musst auf deine schlanke achten!“, kicherte Michel.

Jolie konnte sich giggeln nicht verkneifen, sie fand es so unglaublich süß, wie sich alle verstanden. Auf einmal bemerkte sie, wie Jono sie mit schockierten, melancholischen Augen anstarrte. Er starrte traurig auf seinen Teller.

„Menno! Immer macht ihr Witze auf meine Kosten! Was kann ich dafür, dass ich so fett bin!“, murmelte er leise, kurz danach stürzte er mit Tränen in den Augen aus der Tür hinaus.

„Nicht schon wieder...“, murmelte Kai genervt.

Jolie sah sich besorgt um, als sie die depressive Stimmung bemerkte.

„Mach dir bitte keine Sorgen... Jono ist sehr verletzlich, dass kommt öfters vor.“, seufzte Sirius.

„Oh nein! Das ist alles meine Schuld!!!!“, schrie Jolie! „Ich habe gesehen, wie getränkt er mich angesehen hat! Ich muss ihm sofort helfen!!!!“

Mit diesen Worten stürmte Jolie aus der Tür, Jono folgend.

„Jolie!!!!“ schrie Sirius ihr hinterher.

„Lass sie, ich glaube sie ist sehr einfühlsam und lieb, vielleicht baut sie ihn wieder auf.“, meinte Ray ruhig.

„Freundschaft...“, meinte Yugi traurig.

„Keine Sorge, es wird mit Sicherheit alles wieder gut.“, meinte Chloé charmant.

Sirius sagte nichts. Er schwieg.

„Keine Sorge Sirius, deine Jolie kommt schon wieder zurück. Jono hat eh ne Hühnerbrust...“, warf Michel heiter ein.

„SEI STILL!!!!!!!!!!“, kreischte Sirius. Alle lachten, bis auf Remus. Er sagte nichts, schwieg und sah traurig Gen Tür.

Jolie stürmte die morsche Treppe hinunter. Irgendwo müsste er doch sein!! Sie eilte

geschwind aus dem Haus und sah sich um. Plötzlich bemerkte sie das Jono mit angewinkelten Beinen an der Hauswand saß.

„Oh nein! Was soll ich jetzt sagen. Was wenn ich alles nur noch schlimmer mache?!“

Sie setzte sich einfach mal neben ihn. Jono fuhr erschreckt zusammen und sah neben sich. Lange Zeit schwiegen sie.

„Es tut mir leid“, meinte Jolie mit bebender Stimme, in ihren Augen lag tiefe Trauer.

Als Jono das bemerkte fing ihm das Herz zu klopfen an. Jemand machte sich tatsächlich Sorgen um ihn, den Ausgestoßenen...

„Wir haben das alles nicht ernst gemeint. Wir mögen dich doch alle... Außerdem bist du überhaupt nicht fett“, meinte Jolie und piekste ihm Kess mit dem Finger in die Schulter und lächelte dabei.

Jono errötete leicht um die Nase herum. Als er sie ansah bemerkte er, wie unglaublich wunderschön sie war. Die silbernen Strähnen in ihrem seidigen goldenen Haar funkelten wie Sterne als die Abenddämmerung sanft darauf schien und leichte Wind mit ihnen spielte. Ihr Haut war so glatt und seidig, dass Jono sich wünschte sie zu berühren. Auch bemerkte er, dass nur eines ihrer Augen zu sehen war, da das andere von den Haaren verdeckt war. Doch dieses Auge war in einem so wunderschönen silbergrauen Ton, dass es ihm den Atem verschlug.

„Jolie...“

„Ja?“

„Ich bin froh, dass du bei uns bist.“ Jono lächelte dankbar.

„Ich bin auch froh, das ich bei euch sein darf. Und jetzt lass uns nach oben gehen, ich hab schon einen riesen Kohledampf!“, kicherte Jolie kichernd. Sie gingen zusammen nach oben.

[Ich hab zu der Szene auch ein Bild gemalt, vielleicht könnt ihr sie euch so besser vorstellen

<http://animexx.onlinewelten.com/fanarts/output/?fa=701769&sort=zeichner>]

„Willst du denn gar nichts essen, Sirius?“, fragte Michel und riss einen Fetzen von seiner überdimensionalen Hühnerkeule ab.

In dem Moment kamen Jolie und Jono zur Tür herein, über das ganze Gesicht leuchtend.

„Was haben die denn gemacht...“, murmelte Kai verschwörerisch zu Michel, worauf dieser kicherte. Sirius schnaubte verächtlich.

„Hat der sich wieder beruhigt?“, fauchte er spitz.

„Sirius!“, keuchte Remus entsetzt. „Was ist denn mit dir los?!“

„Ach, lasst mich in Ruhe!“, meinte er aggressiv und riss dem servierten Hahn eine Keule aus und nagte daran hündisch.

Jolie lächelte Sirius verlegen an und als sie sich setzen wollte, streichte ihr Knie leicht Sirius. Beide erröteten sanft und Sirius schlechte Laune war sofort verflogen.

Darauf wurde es für die WGler noch ein sehr schöner Tag.

So, das war das III. Kapitel. Ich hoffe es hat euch gut gefallen!!! ^^ Ich würde mich echt über Kommis und Verbesserungsvorschläfe freuen!!

Bis zum nächsten Mahl,
eure JolieBlack!!! ^__^

